



# 3 Monate Haiti

e mwen se byen!

## # 01 Reis und andere Challenges



Hallo liebe Freunde!

Endlich gibt's auch auf diesem Kanal mal ein Lebenszeichen von mir! Wurde auch mal Zeit ;) Das soll in Zukunft öfters der Fall sein, gleichzeitig will ich Dich auch nicht zuspammen und das Ganze kurz und knackig halten.

Wer dann mehr lesen und sehen möchte, wird in diesen Newslettern auch jeweils auf meinen Blog hingewiesen. Außerdem kommt nächsten Monat ein Lebensmissionsheft heraus - auch wenn du bei mir vielleicht deine Adresse angegeben hattest um Post zu empfangen: Die darf ich datenschutzrechtlich nicht verwenden. Falls Du also Post willst, schreib einfach eine Mail an [kontakt@lebensmission-haiti.de](mailto:kontakt@lebensmission-haiti.de).

Lohnt sich absolut, ist ein super Heft mit vielen interessanten Geschichte und Hintergrundinfos.

**Klicke auf <https://www.chrisk-in-haiti.de>, wenn du wissen willst, ...**

... warum mir trotz täglichem Reiskonsum unterstellt wurde, ich würde gar keinen Reis mögen.

... wie meine Anreise Anfang Januar in Coronazeiten verlief.

... welches lebensrettende Instrument mir mein erster Besuch mitgebracht hat. ;)

... wie es mit dem leidigen Corona in Haiti läuft.

## Haiti - wenn man es googelt: Ein Land voller Armut, Chaos und Kriminalität - da kann man ja nicht leben...

*Ist das so?!*

Trotz vieler Probleme, die das Land unbestritten hat, habe ich Haiti bisher als relativ friedliches, spannendes, schönes und facettenreiches Land kennen gelernt. Abwechslungsreiche Landschaften, Berge, karibisches Meer, tropische Flora, unglaublich viele Menschen auf den Straßen der Städte (oftmals ein Gewusel als wäre dauerhaft Muswiese), bittere Armut, hochinteressante Kulturunterschiede, erschreckend viel Müll, leckeres Essen und offene, hilfsbereite Haitianer, die beeindruckende Lebenskünstler sein können.



Vorneweg: Ich bin nun 3 Monate hier, es geht mir wirklich gut und ich bin froh, dass ich hier bin - Es gab einige herausfordernde Momente, was aber auch normal ist, wenn man seine Heimat verlässt, in eine völlig andersartige Kultur kommt und von der Sprache nur Grundkenntnisse hat. Dadurch gab es einige herausfordernde, manchmal frustrierende Zeiten. Gleichzeitig habe ich viele tolle Momente erlebt, durfte Fortschritte erkennen und mag ja generell eh Herausforderungen.

Mit der Sprache (Haitianisches Kreol) mach ich mittlerweile große Fortschritte, was in allen Bereichen enorm hilft.



## Kurzer Review in Stichpunkten:

- Bin gut angekommen, Dieufort Wittmer hat mich die ersten 1 1/2 Wochen begleitet
- Wurde gut aufgenommen, Mitarbeiter und Kinderdorbewohner der Lebensmission sind super
- das Einleben ist ein langer Prozess, nicht immer einfach, mache aber Fortschritte
- an Sprache hängt einfach unglaublich viel dran
- Bin hier der einzige Ausländer / Europäer, was mir bei der Integration manchmal hilft, trotzdem ist es nicht immer easy
- Missionsleiterin Martina Wittmer (die auch meine Anleiterin ist) war vor kurzem für gut 2 Wochen hier: Deutscher Besuch hat auf vielen Ebenen gut getan
- manchmal vermisse ich die Heimat, Freunde, Familie und Döner schon (aber kein Heimweh)
- Haitianer mögen Reis (oft und viel)
- auch wenn man sich ein bisschen an die Temperaturen gewöhnt, ES IST WARM! (zurzeit fällt die Temperatur auch nachts im Haus kaum unter 30 Grad)
- führe einen harten Kampf gegen Moskitos und Ameisen im Haus
- Strom ist nicht immer garantiert
- Wassertank auf dem Haus ist auch manchmal zu ungünstigen Momenten leer ;)





## Und was war das mit Jesus nochmal?

Ja richtig, die ganz grundsätzliche Basis meines Einsatzes hier in Haiti (und auch sonst die entscheidende Komponente meines ganzen Lebens) ist Jesus Christus.

Durch Ihn, meine persönliche Beziehung durch Ihn mit Gott und seine Kraft schöpfe ich meine Motivation. Er trägt mich in den schwierigen Zeiten, ich verbringe Zeit im Gebet, lese in der Bibel und suche die Begegnung mit Gott.

In Deutschland manchmal schwer zu verstehen, in Haiti dagegen eine Selbstverständlichkeit. Die Menschen sind generell spirituell mit Tendenz zu religiös.

## Hier schreibe ich also ein paar Gebetsanliegen auf:

### DANKE für:

- Versorgung mit Finanzen, Wohnsituation, hilfsbereiten und kompetenten Menschen vor Ort
- gute Fortschritte beim Kreol lernen und Einleben
- wertvollen Besuch aus Deutschland von Martina
- Freundschaften in Deutschland
- technische Möglichkeiten von Videotelefonie und Instantmessengern

### BITTE um:

- gute Beziehungen mit Einheimischen bzw. Freundschaften
- gutes Klarkommen mit Situation als einziger Ausländer
- weitere schnelle Fortschritte mit der Sprache
- tieferes Hineinfinden in Arbeitsbereiche und haitianisches (Alltags-)Leben

## DANKE nach Deutschland!

- für unzählige Gebete
- für so viele ermutigende Nachrichten und Nachfragen
- für alle finanzielle Unterstützung

Ohne all die Leute, die in Hohenlohe und auch darüber hinaus hinter mir stehen, wäre das alles nicht möglich, dafür bin ich EUCH mega dankbar.

Bondye beni w e pase yon bèl jou! ♥

Gott segne dich und hab einen schönen Tag! ♥

Mehr auf meinem BLOG



Chris Köhl c/o  
MISSION DE VIE HAITI  
# 8, Rue Christophe prolongé  
Route de Praville  
Gonaives, Haiti  
Email: [chris.koehl@lebensmission-haiti.de](mailto:chris.koehl@lebensmission-haiti.de)



## Finanzieller Support?

Durch meine Tätigkeit bin ich auf Spenden angewiesen. Falls du mich finanziell unterstützen willst, ich verhungere sicher nicht, aber ist auch wirklich noch einiges an Luft nach oben, was mein benötigtes Budget betrifft ;)

Empfänger: Globe Mission  
IBAN: DE20 5206 0410 0004 0022 53  
BIC: GENODEFIEK1  
Zweck: Projekt 154 Köhl + deine Adresse (für Spendenbescheinigungen)